

RADIORAMA

INTERESSANTES FÜR FUNK- UND AV-LIEBHABER

Nr. 76

Freudige Nachricht...



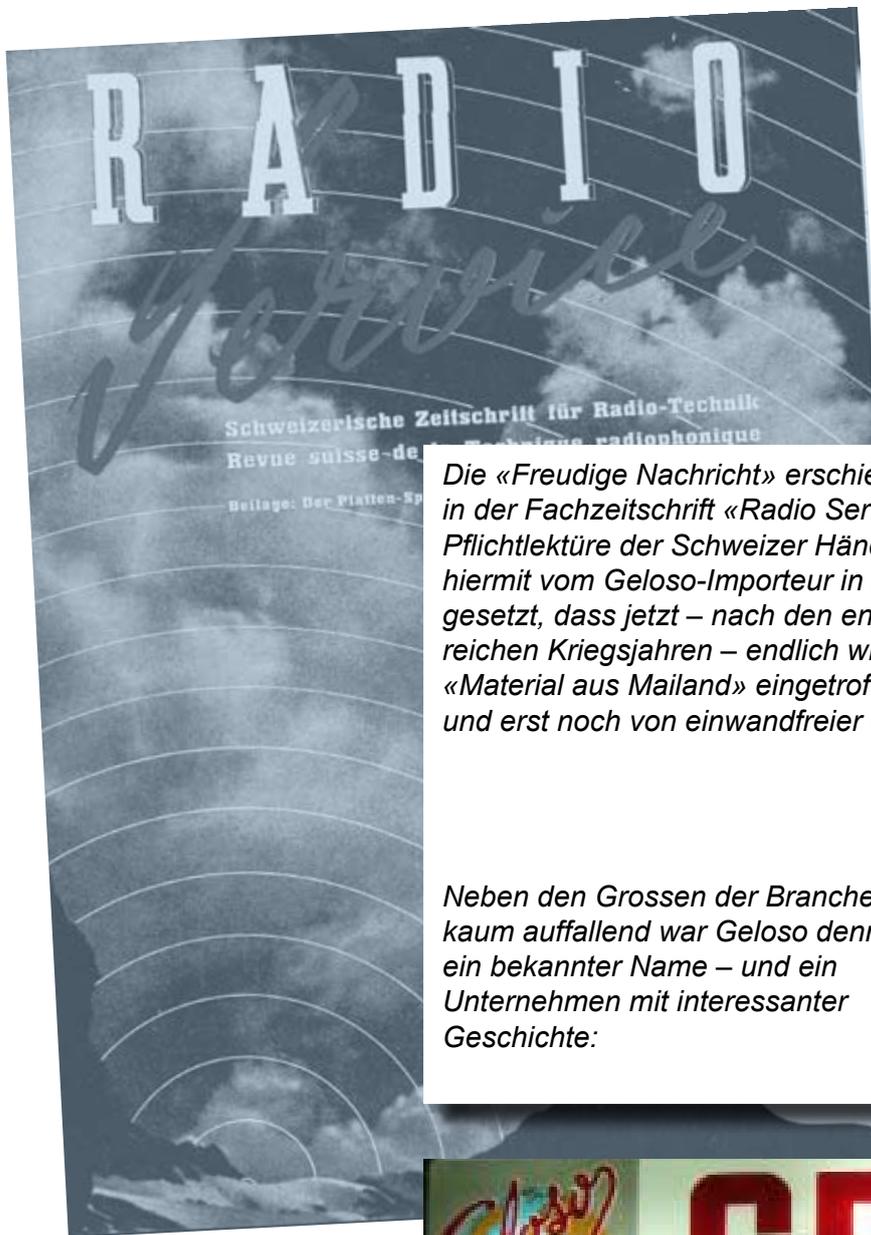
Freudige Nachricht

Zürich (Privattel.). Soeben ist aus der weltbekanntesten Radiofabrik Geioso, Mailand, wieder Material in Zürich eingetroffen.
Die Prüfung ergab zur allgemeinen Freude einwandfreies Qualitätsmaterial.

Verlangen Sie vom Importeur das Verzeichnis und die Preisliste:

K. SCHLEGEL - ZÜRICH 1 GeBnerallee 54 - Tel. 25 91 92
GELOSO-RADIO-MATERIAL

Mit Dank an:
Carlo Pria, Baranzate



Die «Freudige Nachricht» erschien 1946 in der Fachzeitschrift «Radio Service» – Pflichtlektüre der Schweizer Händlerschaft, hiermit vom Geloso-Importeur in Kenntnis gesetzt, dass jetzt – nach den entbehrungsreichen Kriegsjahren – endlich wieder «Material aus Mailand» eingetroffen sei, und erst noch von einwandfreier Qualität.



John Geloso

Neben den Grossen der Branche kaum auffallend war Geloso dennoch ein bekannter Name – und ein Unternehmen mit interessanter Geschichte:



GELOSO-Kraftverstärker

sind nicht zu überbieten — Ausser den bekannten Modellen:
17 Watt G-17 30 Watt G-27 und 60 Watt G-29

sind folgende erschienen:

- G-26 Ein 30-Watt-Verstärker für Kinos mit eingebauter Vorverstärkung für Photozelle, Kondensatormikrophon oder Bändchenmikrophon. Mit eingebautem Wattmeter zur Aussteuerungskontrolle. Mehrkanalanschlüsse.
- G-33 Ein 60-Watt-Verstärker mit gleichen Eigenschaften.
- GR-25 und GR-29 Kraftverstärkerzentralen mit eingebautem Radio und Plattenspieltisch. Es ist Möglichkeit vorhanden, bis zu 50 Lautsprecher von der Zentrale aus zu kontrollieren.

Generalvertretung:

RADIOTECNICA, E. Sala, Bellevuehaus 3, Zürich 1
Telephon 4 29 16

Demnächst erscheinen:

Die Baumodelle

GELOSO G 90 u. G 91

10-Röhren-Super mit 9 abgestimmten Kreisen, Kreiselantrieb-Skala mit 4 Wellenbereichen und Band-Spread

Generalvertretung:

RADIOTECNICA, E. Sala, Bellevuehaus 3, Zürich 1
Telephon 4 29 16

John Geloso kam 1901 zur Welt, in Argentinien, vorübergehendes Domizil seiner italienischen Eltern, welche 1904 als Familie in die Hafenstadt Savona an die ligurische Küste zurückkehrten. Er ging später zur dortigen Seefaherschule, erlernte den Mechanikerberuf, gründete dann eine elektromechanische Werkstätte, wo er allerlei Gerät eigener Erfindung herstellte und begab sich 1920 nach Amerika, angestellt bei der *«Pilot Electric Manufacturing Company» in New York, daselbst die «Copper Square University» besuchend. Nach Abschluss dieser Studien (1925) wurde Geloso – Goldberg, sein Patron hatte die Fähigkeiten des jungen Mannes erkannt – zum Chef-Ingenieur bei Pilot ernannt.

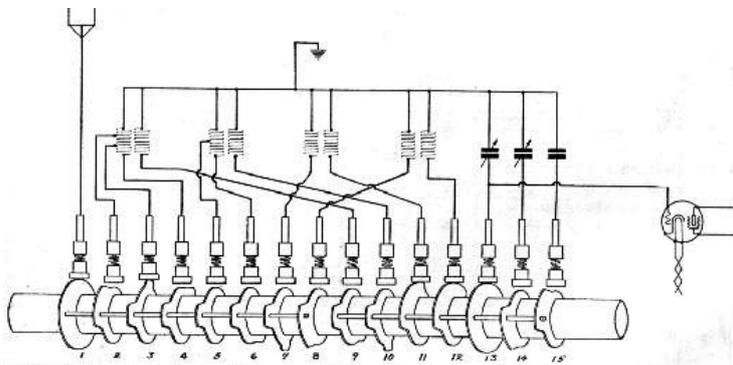
**Die Firma gab es scheinbar – mit mehrmals wechselndem Namen – schon seit 1908 und wurde 1922 von Isidor Goldberg offiziell als «Pilot Electric Manufacturing Company» gegründet, mit Sitz in Brooklyn, New York, als «Weltgrösster Hersteller von Radio-Bausätzen», wo alles und jedes für die im Angebot stehenden Radio-Bausätze gefertigt wurde. An bekannten Namen unter den Mitarbeitern werden Robert Kruse, Alfred Ghirardi und John Geloso genannt, neben David Grimes, dem Redaktor der Zeitschrift «Radio Design».*

1928 demonstrierte er vor mehreren Wissenschaftlern – darunter war Lee de Forest (der «Vater» des Radios) und Hugo Gernsback (Lizenz-Inhaber der Station WRNY) – mit Hilfe eines Mittelwellensenders auf 326 Metern drahtlose Bild-Übertragung von der Hudson Terrasse in Coytesville (NJ) zur Philosophy Hall (NY) unter Verwendung einer 24zölligen (60 cm) 44 Loch-Nipkow-Scheibe bei 240 rpm (= 36 Zeilen, 15 Bilder per Sekunde). Gernsback strahlte daraufhin zusammen mit Geloso über seinen Sender täglich ein fünfminütiges Fernseh-«Programm» aus, Bildauflösung 48 Zeilen. Bis 1929 war Geloso sehr mit dem Pilot-Kurzwellenempfänger «Super Wasp» beschäftigt, dem ersten vollnetzbetriebenen Gerät dieser Art.

«Wasp»: nicht der erste, aber der erste erfolgreiche Pilot-Kurzwellenempfänger-Bausatz.



Es ging ihm vor allem auch darum, die Bereichs-Umschaltung zu revolutionieren, das damals überall noch gebräuchliche Auswechseln von Steckspulen durch einen einfach zu bedienenden Nockenschalter zu ersetzen.

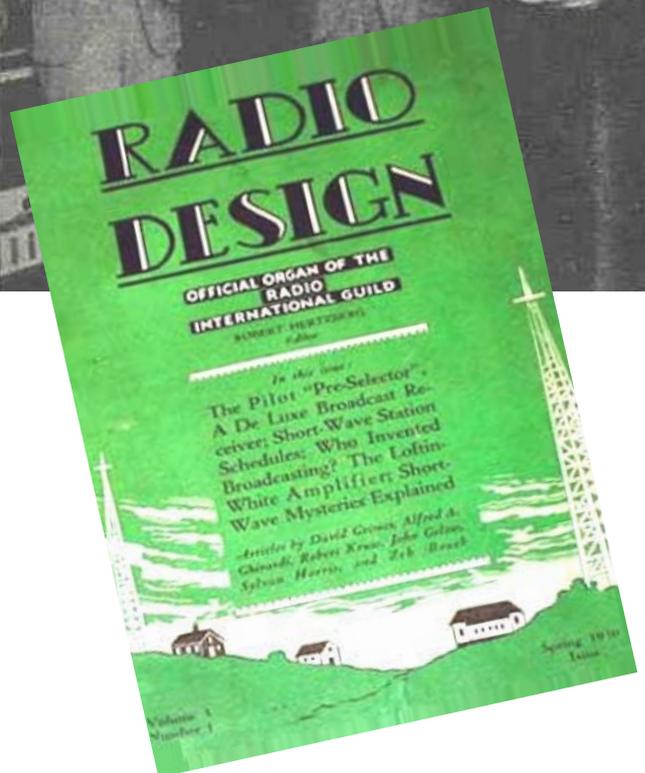
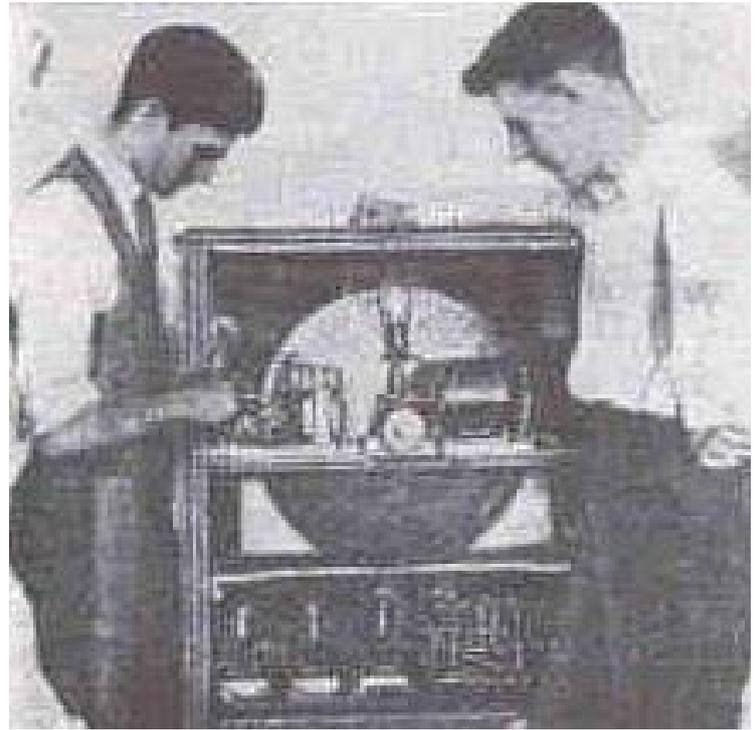


Knopf drehen statt Spulen umstecken:
Bereichs-Umstellung mit Nockenschalter

Geloso kehrte 1931 nach Italien zurück, um in Mailand ein eigenes Geschäft zu beginnen – vorerst mit «Zusammensetzradios» grossem Bedarf entsprechend, denn viele konnten sich zu jener Zeit keinen «ladenfrischen» Radioapparat leisten, aber – bei etwas handwerklichem Geschick – einen solchen zusammenbauen; das war wesent-

John Geloso (links) mit seinem Bild-Übertragungssystem

Fotозellen für die Bild-Übertragung (rechts John Geloso, in der Mitte Hugo Gernsback, Lizenz-Inhaber der Station WRNY und Herausgeber der Zeitschrift Radio Design)

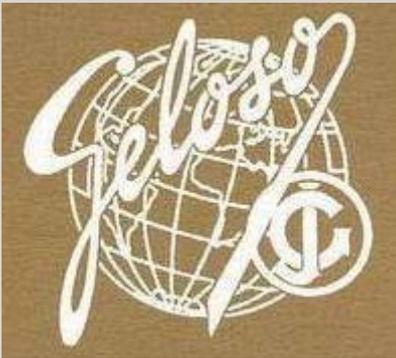


lich günstiger. Ein Gehäuse war in der Regel nicht dabei – das musste man sich selber zurechtzimmern. Bis zur Mitte der 1930er-Jahre war die John Geloso S.A. bereits zu einem wichtigen Geräte-Hersteller geworden – auch für professionellen Gebrauch. Die meisten Komponenten (Kondensatoren, Schalter, Potentiometer, Transformatoren etc.) wurden selbst gefertigt. An militärisches Engagement erinnert ein etwas rätselhaftes, als «Anhängsel» zur «Stazione Fotofonica» bezeichnetes Gerät. Darunter ist ein optisches, damals in Festungen verwendetes System zu verstehen, bei dem ein schallmodulierter Lichtstrahl über mehrere Kilometer (nachts etwas weiter als am Tag) wechselseitige Sprechverbindung ermöglichte. Das war sicher, funktionierte aber nur auf direkte, klare Sicht; bei Nebel, Rauch und anderen Störfaktoren musste man auf Funk ausweichen, eben jenem auf 50 - 56 MHz arbeitenden Transceiver, dessen Reichweite unter günstigen Bedingungen etwa 8 Kilometer betrug. Darin arbeitete eine einzige, mit 4 Volt direkt geheizte Triode, einerseits als Pendel-Audion, andererseits als selbstschwingender Sender, Leistung ca. 250 mW.

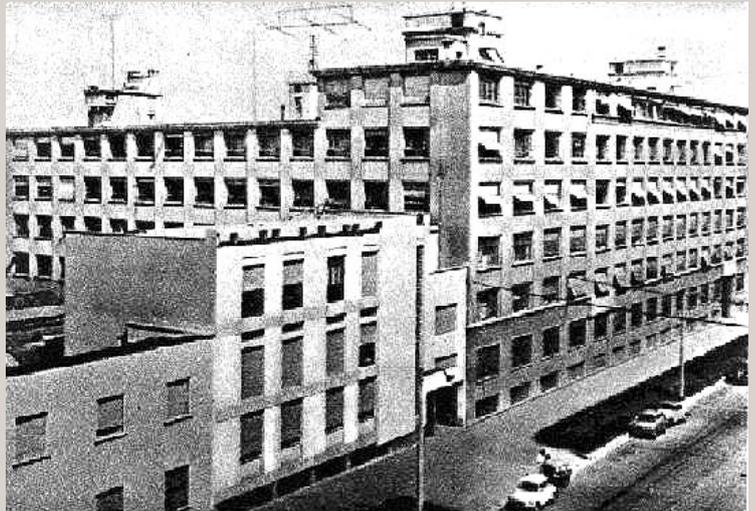
1934 kam der Betrieb von der via Sebenico in die via Brenta, fünf Jahre später (1939) an der gleichen Strasse in ein grosses Fabrik-

gebäude mit einer Fläche von ungefähr 17 000 m². Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Produktion stark erweitert; man fabrizierte Elektrolyt-Kondensatoren, Piezo-Tonabnehmer, Filter und andere Komponenten, aber auch eine breite Palette an Radios, Tonverstärkern, Plattenspielern und Tonbandgeräten, darunter – als meistbekanntes Geloso-Produkt – das Modell G255 aus dem Jahr 1957. Einen wichtigen Platz hielten auch die (damals noch schwarz-weißen) Fernsehgeräte mit 17, 21 und schliesslich 21 Zoll-Bildröhre. John Geloso, selber Funk-Amateur (Rufzeichen I1JGM) brachte 1952 den ersten professionellen Kurzwellenempfänger G207 heraus; Neuheiten wurden jeweils im mehrmals jährlich erscheinenden «Bollettino Tecnico Geloso» vorgestellt. Die Firma Geloso existierte bis ins Jahr 1972, vier Jahre nach John's Tod; aber der Name, von anderen Unternehmungen gekauft, blieb weiterhin am Markt, denn in den 1970er-Jahren bestand in Italien grosse Nachfrage für FM-Sender, als – wegen unklaren oder nicht angewandten Gesetzen – fast jeder seinen eigenen Radiosender betreiben konnte. Später war dann noch billige Fernost-Ware mit dem Label «Geloso» geschmückt.

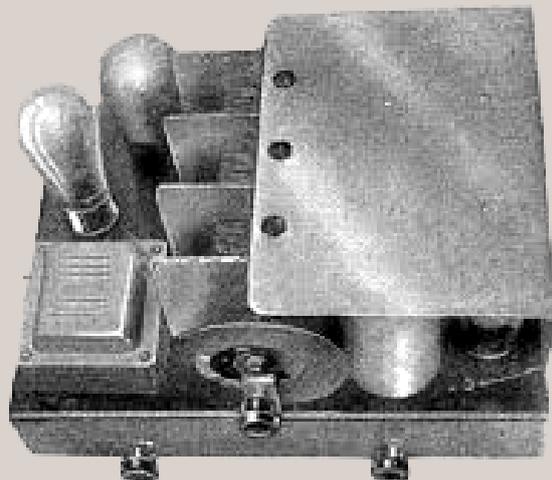
Übrigens: als Adjektiv bedeutet «geloso» so viel wie «eifersüchtig»...

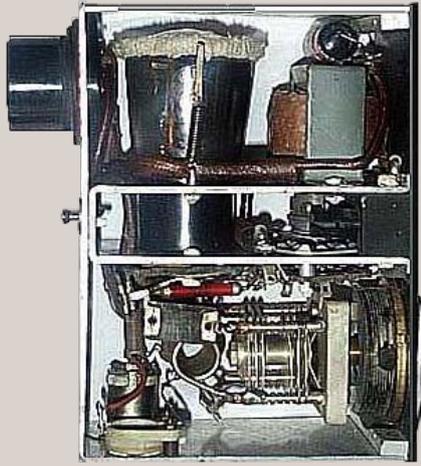


Das 1939 bezogene, 17 000 m² Fläche bietende Fabrikgebäude an der via Brenta in Milano.



G50, einer der ersten Geloso-Radios «zum Selbermachen» (1932, Fünföhren-Geradeempfänger); 2 x HF-Verstärkung (UY235), Detektor (UY224), NF-Endstufe (UY247), Netzgleichrichter (UY280).





«Stazione fononica» war ein militärisches, mit Hilfe eines schallmodulierten Lichtstrahls (sichtbares oder infrarotes Licht) funktionierendes Kommunikationssystem, das in zwei Ausführungen in Gebrauch war, für mobilen Einsatz (Infanterie) mit dem «kleinen» Projektor (ø 115 mm), für stehende Verbindungen (Festungen) den «grossen» (ø 180 mm). Zum Sprechen diente ein gewöhnliches Mikrofon; das System liess sich aber auch in einem telefonischen Schaltkreis verwenden. Die photophonische Verbindung funktionierte – je nach Wetter – bis zu 7 km weit, das heisst nur bei einigermaßen klarer Sicht, weshalb man für den Notfall einen Funk-Transceiver, eine «Cassetina Radio» bereithielt.

Rechts oben: eine alpine Festung, unten zwei phophone Ein-/Austrittsöffnungen.



Tonbandgerät G255
Das wohl bestbekannte Geloso-Produkt.
(ca. 1955)

G239, der erste Geloso Drahtrecorder
(1948/49)

BOLLETTINO TECNICO GELOSO

n. 65

ESTATE 1956

*Dedicato ai
Complessi BF
portatili*

**Complesso fonografico
G 281-V**

**Valligetta fonografica
amplificata G 285-V**

**Complesso amplificatore
fonografico - magnetofonico
G 287-V**

**Amplificatore a valigia
G 204-V**

**Amplificatore a valigia
G 206-V**



ANCHE **L'audio T.V. GELOSO**
 CON I NUOVI RICEVITORI

*Sensibilità
 Potenza
 Fedeltà*

G 3330 - A TRANSISTORI

PER ONDE
 FREQUEN
 AGGIUN
 STAZIO
 9 T
 AN
 PR

CHIEDI IL LISTINO ILLUSTRATO GRATUITO ALLA: GELOSO - VIALE MENA 22 - MILANO

**RADIO
 GELOSO**

Geloso 26G48 (1954/55), 6 Röhren-Super,
 Mittelwelle und 4 Kurzwellen-Bänder (50/31/25/19 m)

GELOSO

*L'esperienza industriale, un complesso industriale di 8 stabilimenti, un progetto ed una
 massima serietà per le caratteristiche tecniche delle trasmissioni insieme sono tra le
 le più essere garantite offerte dalla Geloso e che si avvinse all'acquisto di un televisore.*



Fernsehgerät Geloso GTV1014 mit 21 Röhren (1956)
 Gewicht 42 kg

GELOSO

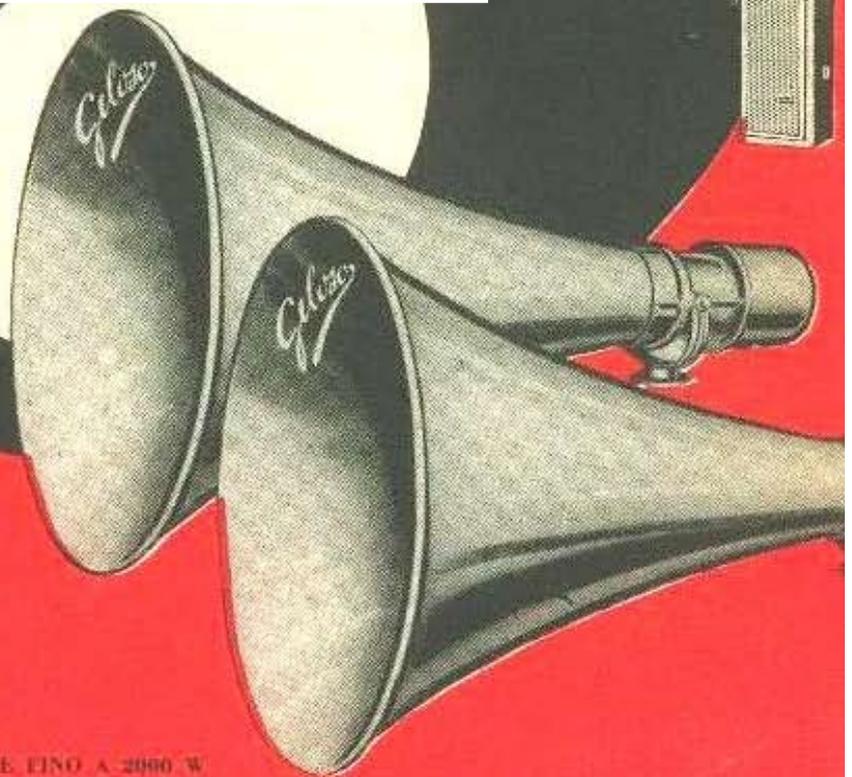
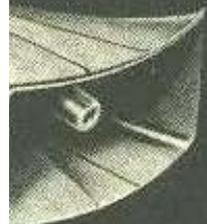
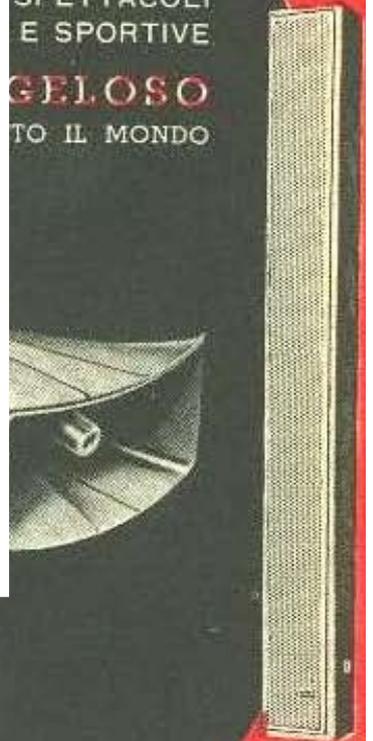
TUTTO ED IL MEGLIO
PER L'AMPLIFICAZIONE



PO - FISSI -
AUTOMEZZI
SPETTACOLI
E SPORTIVE
GELOSO
TO IL MONDO



*Geloso G202C
«Public Address»-System, das seinerzeit
zur Beschallung in Verkaufsgeschäften etc.
Verwendung fand.*



AMPLIFICATORI PER USO GENERALE FINO A 2000 W

RICHIEDERE LISTINO ILLUSTRATO GRATUITO RADIO TELEVISORI REGISTRATORI
GELOSO S.p.A. - VIALE BRENTA, 29 - MILANO 808

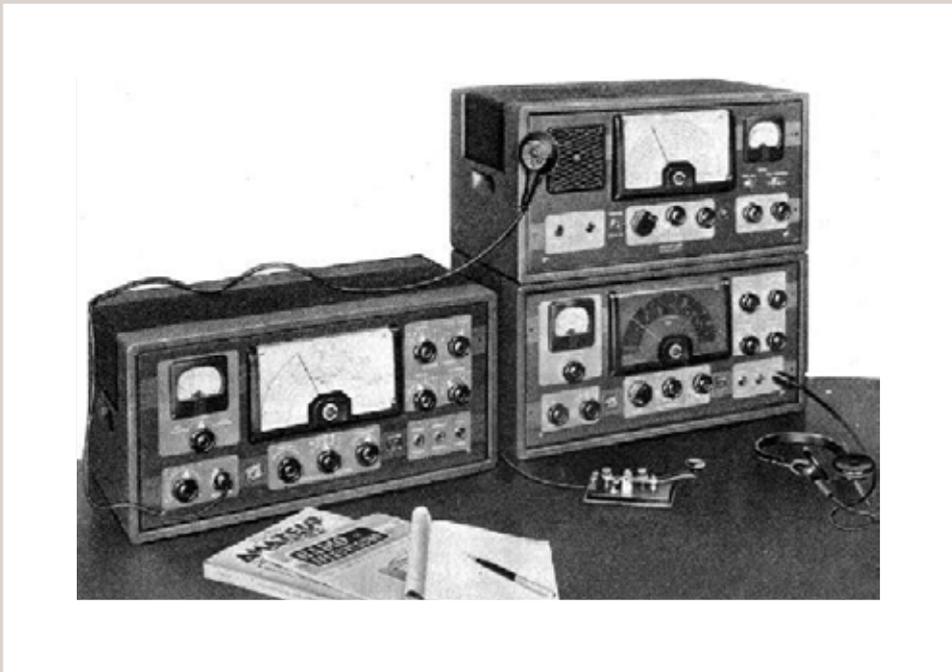
Geloso Verstärker:

G232-HF (um 1955)
Endstufe 2 x EL 34
Leistung 20 Watt

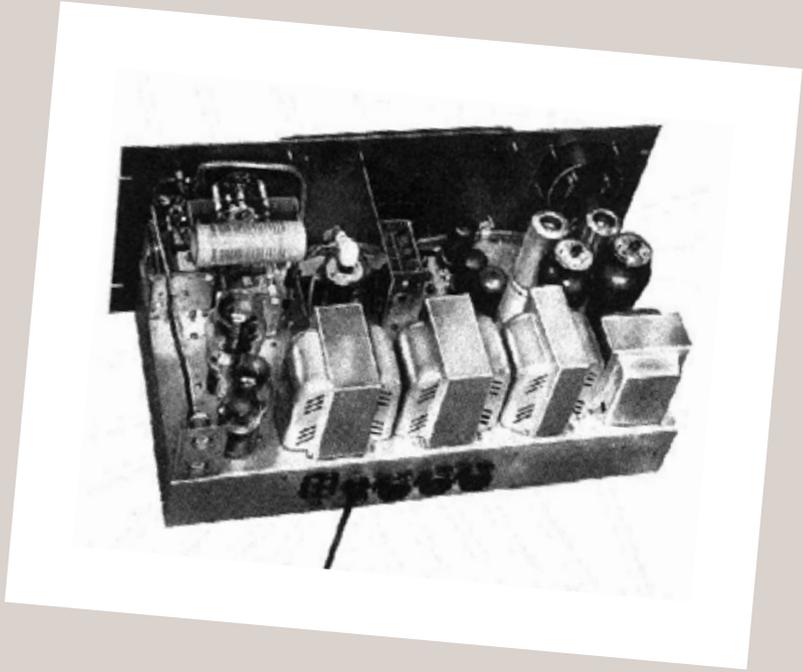
G215-AN (1960)
Endstufe 2 x EL84
Leistung 15 Watt

G274 (ca. 1948)
Endstufe 2 x 807
Leistung 75 Watt



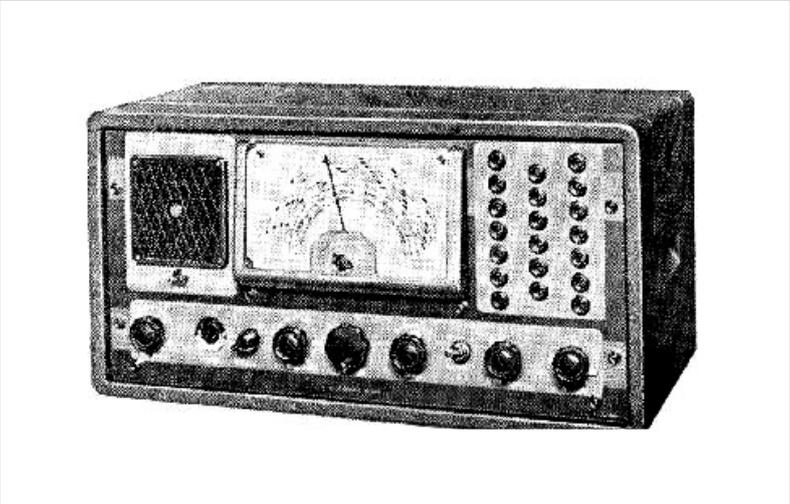


*Geloso-Station (1955)
links der Sender G210-TR,
rechts der Empfänger G207-CR,
darüber ein anderes Kurzwellengerät.*



*Sender G210
Chassis-Ansicht*

*Geloso-Kurzwellenempfänger
(hier das Modell G1523C) wurden nicht nur
von den Funkamateuren, sondern auch
von Amtsstellen gebraucht.*



BOLLETTINO TECNICO GELOSO

Dedicato ai Radioamatori

69-70

INVERNO 1959

SOMMARIO:

EMETTITORE G 212-TR

RECEIVER G 209-R

N. 41102

N. 41103

N. 41104

STACCAE

NOTE TECNICHE

Alle Funktionseinheiten und Teile der GeloSO Empfänger und Sender (Oszillatoren, Spulensätze, Filter, Drehkondensatoren, Quarze, Transformatoren etc.) waren einzeln erhältlich, sodass sich jeder Amateur seinen Apparat selber zusammenbauen konnte. Preisgünstig – das war wichtig in jener Zeit, als für «Luxus» nur wenig Geld zur Verfügung stand. Dabei wurden vor allem die anspruchsvollen, für den Selbstbau weniger geeigneten Komponenten besonders geschätzt und bis nach Amerika verschickt.



Johannes M. Gutekunst, 5102 Rapperswil (Kontakt: johannes.gutekunst@sunrise.ch)
verbunden mit der Gesellschaft der Freunde der Geschichte des Funkwesens,
dem Radiomuseum.org und INTRA

